JAHRESZEITEN-BRUNNEN

TALHEIM KREIS HEILBRONN

Fotos: *Heinz Rall*
Gestaltung: *Ursula Stock*
Druck: *Walter Druck und Verlag GmbH*

Die Skulpturen der Künstlerin Ursula Stock stellen den wohldurchdachten Höhepunkt der Ortskernsanierung in Talheim dar. Ganz bewußt hat der Gemeinderat die bauliche Entwicklung am Rathausplatz abgewartet, um auch selbst Maßstäblichkeit für den gewünschten Brunnen zu erkennen.

Auftrag und Vertrauen in das schöpferische Talent der Künstlerin Ursula Stock haben sich gelohnt.
Ein denkwürdiges Einweihungsfest am 3. Oktober 1991 und die Resonanz vieler Besucher und Betrachter der Skulpturen bestätigen dies.

Vergangenheit und Gegenwart geben Hoffnung für die Zukunft.

Juni 1992

Hansjörg Apprich
Bürgermeister

Der naturbewußte Mensch fühlte, dachte in Kreisläufen, nicht in linearen Fortschrittskonstruktionen.

Der BAUM im Mittelpunkt ist ein Zeichen für Leben und Vitalität. Er birgt in seinen kahlen, doch grünen Zweigen, eine Fruchtkugel mit der Lebensquelle: Wasser.
In den Schöpfungs- und Untergangsmythen der Welt spielt der Baum eine zentrale Rolle.

Blühen und verwelken, Vergeblichkeit und Vergänglichkeit, Lebensbaum und Baum der Erkenntnis zugleich.

Die FIGUREN zeigen in freier Übersetzung den Lauf des Tages, des Jahres (die Antike kannte nur 3 Jahreszeiten) des Lebens. Die Übergänge sind fließend und mehrdeutig.

NACHT – WINTER – TOD

die Figur ist armlos, verblüht, zerfurcht, verwesungsfarben. Tiefe Kerben und Falten ziehen sich in den Körper zurück. Von innnen wachsen neue Kräfte.

MORGEN – FRÜHLING – JUGEND

die Figur, kraftvoll aber ungeprägt mit Adern in denen die Körpersäfte steigen, hält eine wasserspendende Fruchtschale.

MITTAG – SOMMER, ERNTEZEIT – LEBENSMITTE

die Figur ist überzogen mit auf- und absteigenden Wasseradern, Fruchtkugeln wachsen aus Kopf und Körper.

Prall mit Wasser gefüllte Pflanzenstengel verströmen sich. Befreiung, Entfaltung, Weitergeben von Leben wird sichtbar.

Möge die Schozach dem Baum, den Figuren sauberes Lebenswasser spenden, damit sie Wurzeln schlagen in Talheim.

Oktober 1991

Ursula Stock

Wachsfigur mit Armprothesen.

Über die Gipsfigur wird Wachs modelliert.

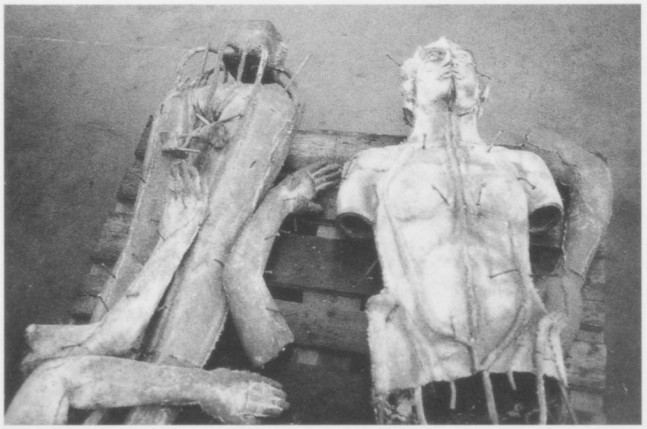
Der Stamm wird mit Gips gespachtelt.

Frühling – Sommer – Winter sind modelliert. Die Arme werden zur Herstellung der Silikon-Negativ-Formen abgetrennt.

Zweige der Baumkrone werden auf einem Styropor-Kern befestigt.

In der Gießerei

Negativ-Silikon-Formen für den Bronzeguß im Wachs-Ausschmelz-Verfahren, Gießtemperatur: 1200°.



Nach dem Guß: Teile mit Gußkanälen.

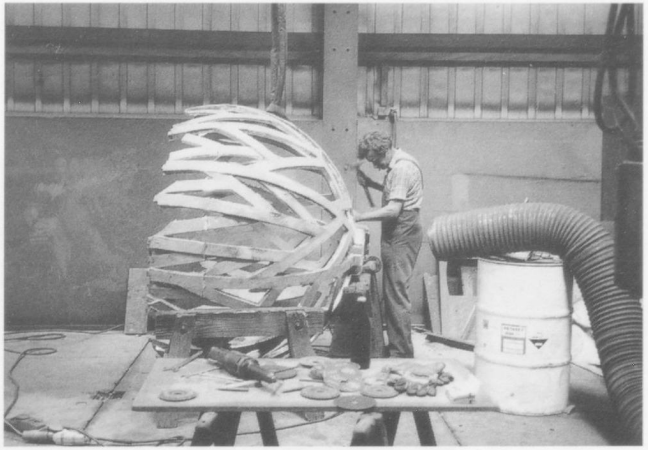
Geputzte Gußteile.

Für den Brand im Ofen (600°) wird die Figur geteilt, mit Schamotte gefüllt und ummantelt.

Gemeinderat auf Besichtigungsfahrt.

In der Gießerei Casper in Remchingen.

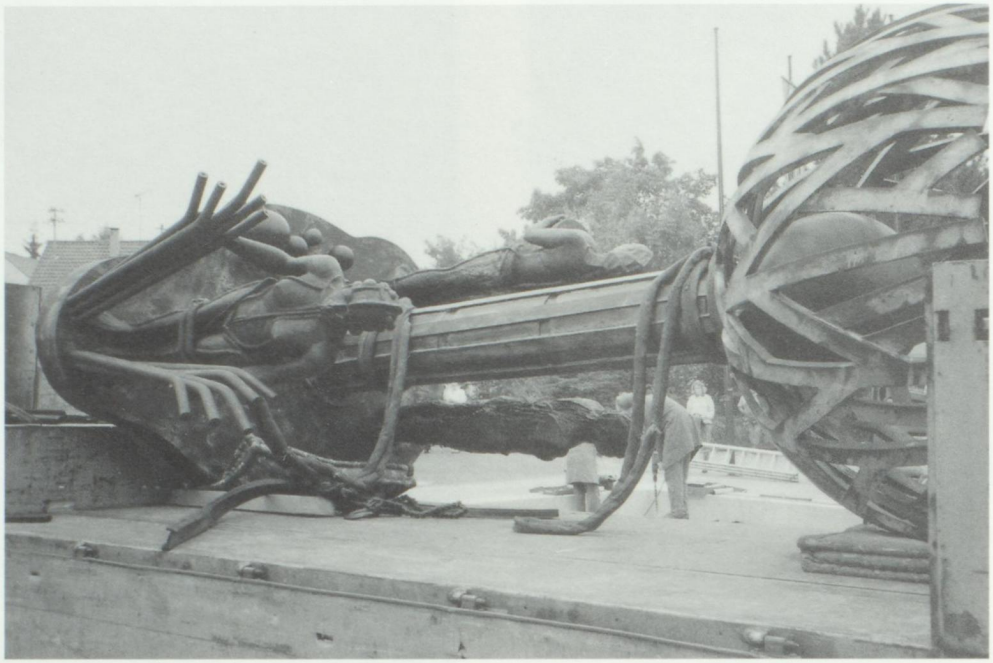
Die Sandform wird mit einer Alkohol-Schlichte überzogen.

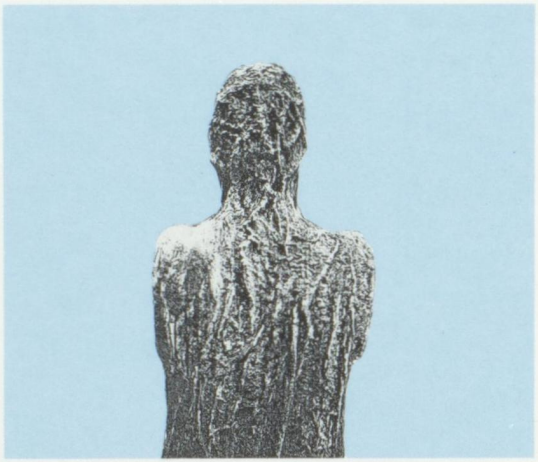


Putzen und Schleifen der Baumkrone.

Anschweißen der wasserführenden Rohre.

Die Fruchtkugel wird patiniert.



Ankunft in Talheim mit dem Tieflader,
Gewicht der Gruppe: 2,5 Tonnen.

3. Oktober 1991:
Ein Festtag für Talheim.